

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 15 • 14.8.2015 • 25. Jhg. • HUSS-VERLAG GmbH • ☎ 0 89/3 23 91-0 • ✉ -416 • D-80912 München • www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 • bfs.tv

Rent a MAN

Mehr Umsatz, weniger Gewinn

Quartalszahlen Die Deutsche Post DHL hat aufgrund der Streiks in Deutschland eine Gewinnreduktion von 100 Millionen Euro ausgewiesen. Das Frachtgeschäft soll mit einem Turnaround-Programm sein Ergebnis steigern

Der weltweit größte Logistikkonzern, die Deutsche Post DHL, hat eigenen Angaben zufolge in den vergangenen Monaten weitere Anstrengungen unternommen, um seine Unternehmensbereiche mittels der Strategie 2020 langfristig erfolgreich zu positionieren. Das habe zu Ergebnisbelastungen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres geführt. Auch die Streikaktivitäten während der Tarifverhandlungen belasteten das EBIT des Bereichs Division Post – eCommerce – Parcel (PeP) im zweiten Quartal mit 100 Millionen Euro.

Insgesamt führten diese Faktoren im zweiten Quartal zu einem Rückgang des Konzern-EBIT um 18,1 Prozent auf 537 Millionen Euro (2014: 656 Millionen Euro). Analog korrigierte die Deutsche Post auch ihre Gewinnerwartung für das gesamte Geschäftsjahr nach unten. Der Konzernumsatz stieg

im Zeitraum von April bis Juni, begünstigt von positiven Währungseffekten, um 7,3 Prozent auf 14,7 Milliarden Euro (2014: 13,7 Milliarden Euro); bereinigt um Währungseffekte stiegen die Konzernerlöse jedoch nur um 0,6 Prozent. Umsatztreiber waren das internationale Expressgeschäft und das vom anhaltenden E-Commerce-Boom getriebene Paketgeschäft.

Für 2016 optimistisch

Frank Appel, Vorstandsvorsitzender von Deutsche Post DHL Group, hat für das Jahr 2016 stärker sprudelnde Gewinne in Aussicht gestellt. Für 2016 prognostiziert er unverändert einen EBIT-Anstieg auf 3,4 bis 3,7 Milliarden Euro, was einer Steigerung von gut 15 Prozent entspricht. Fernziel des Logistikkonzerns ist weiterhin, den operativen Gewinn im Zeitraum 2013 bis 2020 um

durchschnittlich mehr als acht Prozent jährlich zu steigern.

Größtes Sorgenkind im Konzern ist derzeit die Sparte Global Forwarding und Freight. Zwar stiegen hier im zweiten Quartal die Umsätze um 3,8 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro (2014: 3,6 Milliarden Euro); um Währungseffekte bereinigt lagen die Erlöse jedoch um 1,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Grund dafür ist laut Deutsche Post DHL vor allem bei niedrigeren Luftfrachtvolumina zu finden. Der EBIT-Gewinn der Division sank deutlich, und zwar von 102 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 40 Millionen Euro im zweiten Quartal 2015. Diese Entwicklung spiegelt das eingeleitete Turnaround-Programm mit umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen sowie laufende Transformationskosten und den branchenweit anhaltenden Margendruck wider. Das Management des



Bereichs fokussiert sich aktuell auf die Verbesserung des operativen Geschäfts und hat zu diesem Zweck bereits Veränderungen an den Strukturen und Prozessen der Division vorgenommen. Sie ermöglichen zum Beispiel mehr Autonomie für

das lokale Management in den einzelnen Ländern und wieder einen stärkeren Fokus auf den Kunden. Die weitere Ausrichtung des Transformationsprogramms werde in den nächsten Monaten festgelegt.

Transport, 14.08.2015 (tpi)

Laster in der Pflicht

Klimaschutz Eine Diskussion über CO₂-Grenzwerte für Lkw und die Ausweitung der Maut für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen fordert das Umweltbundesamt

Mit ambitionierten Forderungen konfrontiert das Umweltbundesamt den Lkw-Verkehr in Deutschland. Bei der Vorstellung der „Daten zur Umwelt 2015“ fordert UBA-Präsidentin Maria Krautberger, mehr Gütertransport von der Straße auf die Schiene und das Schiff zu verlegen. Auch hält sie es für sinnvoll, die Lkw-Maut auf Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen auszuweiten. Und sie will eine intensivere Diskussion über CO₂-

Grenzwerte für Lastwagen führen. „Wir brauchen auch hier anspruchsvolle Regelungen“, sagte Krautberger.

Stagnation seit 1990

Lkw verursachten in Deutschland 2013 rund 38,7 Millionen Tonnen CO₂. „Der Verkehrssektor ist der einzige Sektor, der seine Emissionen seit 1990 nicht mindern konnte“, so die UBA-Präsidentin.

IN DIESER AUSGABE

International
Kasachstan: Bahnverkehr auf der Seidenstraße **8**

best of 9.eu
Ein Blick zwischendurch auf die Kühlaggregate **10**

Transport Vergleichstest

E-Vans: Peugeot, Renault und Nissan im Stadtverkehr unschlagbar **11-12**

Standort NRW
Logistikinfrastruktur rund um den Rhein **17-20**

Anzeige

www.cargobull.com

Europa.Netz.
1.200 auditierte Service-Partner.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Kleine Erleichterung

Großbritannien Als Reaktion auf Streiks und Flüchtlingsanstürme in Calais lockert die EU Lenk- und Ruhezeiten für Fahrten von und nach Dover

In Großbritannien gelten zeitlich befristet Ausnahmen bei den Lenk- und Ruhezeiten im Zulauf zum Eurotunnel und dem Hafen in Dover. Die Ausnahmeregelung sei seit 30. Juli für vorerst 30 Tage gültig und beziehe sich ausschließlich auf Fahrer, deren Fahrten sich aufgrund der Streikaktionen oder der Unterbrechungen in Calais verzögert haben und die die Fähre oder den Eurotunnel benutzt haben und anschließend in Kent unterwegs sind, teilt der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLTV) mit.

Die Europäische Kommission informierte den Verband in einem Schreiben darüber, dass die tägliche Lenkzeitbegrenzung von neun Stunden auf elf Stunden ausgedehnt und die tägliche Ruhezeit von



elf auf neun Stunden reduziert werde. Erhalten bleibe allerdings die Verpflichtung, nach 4,5 Stunden Lenkzeit eine 45-minütige Pause einzulegen. In Kraft bleiben auch die Arbeitszeitregelungen. Betroffene Fahrer müssen auf der Rückseite ihrer Tachografenscheiben oder Ausdrucke die Gründe notieren, warum sie die regulär geltenden Grenzwerte überschritten haben.

Stauprobleme bis September

Die Erleichterungen stehen im Zusammenhang mit den Behinderungen infolge der Streikaktionen von Hafentarbeitern und den Flüchtlingsanstürmen auf den Eurotunnel im nordfranzösischen Hafen Calais. Angeordnet hat sie das britische Department for Transport. Der DSLTV rechnet

damit, dass die Stauprobleme wartender Lkw auf der Zufahrt zum Hafen Dover und zum Eurotunnel während der Sommermonate bis möglicherweise September anhalten.

Die Erleichterungen stehen im Zusammenhang mit der „Operation Stack“, einer Regelung zur Abwicklung des Verkehrs in Richtung Eurotunnel und Hafen. Weil derzeit sowohl der Fahrverkehr als auch die Tunneldurchfahrt gestört sind, werden die Lkw auf der M 20 in Richtung Dover an der Ausfahrt 8 auf der M 20 auf zwei Fahrspuren angehalten. Sie dürfen erst dann weiterfahren, wenn eine Fähre oder ein Zug zur Abfahrt bereit stehen. Wartende Fahrzeuge erhalten einen Aufkleber, der sie dazu berechtigt, die Fahrt auf das europäische Festland fortzusetzen.

Transport, 14.08.2015 (ha)

Wachstum im Export

Luftfracht Das Aufkommen in Deutschland steigt nur gering, europaweit geht es leicht zurück. Weltweit legt es um 3,5 Prozent zu

In Deutschland wuchs das Luftfrachtaufkommen im ersten Halbjahr leicht um 0,4 Prozent. Deutliche Steigerungen gab es vor allem bei der Expressfracht. Das geht aus den Zahlen hervor, die der Bundesverband der deutschen Luftverkehrswirtschaft vorgelegt hat.

Europaweit mussten die Frachtcarrrier laut IATA-Statistik

0,6 Prozent ihres Aufkommens abgeben, während die Frachttonnenkilometer weltweit um 3,5 Prozent zulegten. Spitzenreiter sind Airlines aus dem Nahen Osten und Asien, die ein Plus von 14 Prozent und 5,4 Prozent schafften. Einer der großen Gewinner in Europa war der Brüsseler Flughafen mit einem Plus von 9,7 Prozent.

London-Heathrow legte um 2,1 Prozent zu, Luxemburg um 1,7 Prozent.

Wachstum dank Exporten

Das geringe Wachstum aus deutschen Flughäfen kommt von den Einladungen. Die Exportwaren legten im Jahresvergleich um 1,3 Prozent zu. Um 0,5 Prozent rückläufig waren die Ausladungen – also Importwaren. Auch absolut betrachtet überwiegen die Einladungen mit 1,15 Millionen Tonnen gegenüber den Ausladungen mit 1,02 Millionen Tonnen.

Die Entwicklung des Frachtverkehrs ist weiterhin schwer prognostizierbar: Im Teilmarkt der Expressfracht erwartet der Bundesverband der deutschen Luftverkehrswirtschaft anhaltendes Wachstum aus dem Onlinehandel. Doch in der allgemeinen Luftfracht überwiegen die Unsicherheiten.

Transport, 14.08.2015 (ha)



Rudolf Greiwing

Truck & Trailer-Vermietung
Nutzfahrzeughandel
Truck-Wash



Mein unabhängiger Vermieter!

Zugmaschinen & Trailer. Marken nach Wahl! Auch Tank- und Silofahrzeuge.

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 • www.greiwing.com

